

Ein System, so dauerhaft wie Stahl

Die Concast AG, ein Unternehmen der MAN-Gruppe, erstellt weltweit Anlagen für die Stahlindustrie. Mit der SAP-Branchenlösung it.engine for engineering verfügt sie über eine professionelle Lösung zur Steuerung ihrer komplexen Projekte.



„If it's made to last, it's made of steel.“ Ob Armierungen, Supertanker oder das Skalpell eines Chirurgen – der Anwendbarkeit von Stahl, so die Eigenwerbung der Stahlindustrie, sind kaum Grenzen gesetzt. 850 Millionen Tonnen des Eisenwerkstoffs werden weltweit jedes Jahr produziert. Die Hersteller differenzieren dabei zwischen der Produktion langer Teile einerseits, so genannter „billets und blooms“, und flacher Teile andererseits, im Fachjargon „stabs“ genannt. Wenn es um die Produktion von Stahlschrott-Einschmelzöfen und Stranggiessanlagen für die länglichen „billets“ geht, heisst der Marktführer Concast AG.

Anlagenbau als logistische Höchstleistung

Mit dem Bau der Spezialanlagen ist naturgemäss ein hoher Aufwand verbunden. „Da die einzelnen Elemente an verschiedenen Standorten entwickelt und hergestellt werden, kommt der Logistik eine zentrale Rolle zu“, erklärt Adalbert Röhring, Chief Executive Officer bei Concast. „Eigene und fremde Ingenieurarbeiten, eine Vielzahl von Komponenten, globale Transporte und der Einsatz von mehreren Pre-Assemblern

müssen so koordiniert werden, dass sich alle Bestandteile vor Ort zu einer vollständigen Anlage zusammenfügen. Und das bei einer Projektdauer, die von wenigen Monaten bis zu mehreren Jahren reichen kann.“

Vorkonfigurierte Prozesse als Basis für die Projektabwicklung

Bis vor kurzem wurde diese komplexe Projektabwicklung mit diversen Insellösungen für Verkauf, Projektleitung, Engineering, Logistik und Finanzwesen unterstützt. Damit war jedoch weder eine einheitliche Sicht auf die zum Teil millionenschweren Vorhaben möglich, noch konnten aussagekräftige Daten zum Kosten- und Terminstatus abgerufen werden. Im Herbst 2001 beschloss das Management deshalb, an den beiden zentralen Standorten in Zürich und Udine in Norditalien eine einheitliche Softwareplattform einzuführen. Auf der Suche nach einer integrierten IT-Lösung stiess Concast auf die Branchensoftware it.engine for engineering des SAP-Systemhauses itelligence. Das vorkonfigurierte ERP-System bildet viele für den Anlagenbau relevante Prozesse bereits im Standard ab und eignet sich damit ideal für die Abwicklung komplexer Geschäftsabläufe. Von Partner und Software überzeugt, begann man im April 2002 mit der Einführung der Branchenlösung.

Immer im Blick hatte das Projektteam dabei die spezifischen Anforderungen von Concast. Um beispielsweise neue Projekte möglichst schnell und qualitativ hochwertig realisieren zu können, definierte itelligence Standardabläufe, die als Basis für jeden neuen Auftrag dienen. Eine spezielle Herausforderung stellte die Übernahme der Daten dar, die als Excel-Stücklisten bereitgestellt und in Zürich ins SAP-System über-

nommen werden. itelligence entwickelte hierfür eine Schnittstelle, die Daten ohne Redundanz in das neue System überführt. Inklusive aller spezifischen Anpassungen wurde die neue Unternehmenssoftware in vergleichsweise kurzen acht Monaten eingeführt – und das bei klarer Priorisierung des Tagesgeschäfts. Daran haben die Mitarbeiter von itelligence entscheidenden Anteil. „Bei der Wahl des Partners haben wir eine gute Hand bewiesen“, beurteilt Silvan Brun, Controller bei Concast, die Zusammenarbeit. „Sehr pragmatisch und äusserst hilfsbereit hat uns das itelligence-Team mit seiner Erfahrung in der Anlagenbranche viel Arbeit abgenommen.“ Daneben brachte das Projekt eine Reihe von Verbesserungen mit sich. „Hinsichtlich

der Datenqualität haben wir einen Quantensprung gemacht“, beurteilt Silvan Brun den heutigen Stand. Seit Januar 2003 verfügen die Concast-Mitarbeiter auf Knopfdruck über projektbezogene Informationen. Die Aufnahme der Konstruktionsdaten, früher eine Sisyphusarbeit, verläuft nun reibungslos. Die Projektleiter haben Zugriff auf Reports und Auswertungstools, mit denen sich der aktuelle Status leicht prüfen lässt. Nicht zuletzt lassen sich auch komplizierte Mehrwertsteuer-Abläufe mithilfe des SAP-Systems transparent abbilden. In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat Concast die Fortschritte der Stahlindustrie entscheidend mitgeprägt. Jetzt, wo in den Wachstumsmärkten Asien und Russland zahlreiche neue Werke gebaut werden, ist endlich auch das IT-System der Anlagenbauer „made to last“.

www.concast-standard.com

Kennziffer: 324

KONTAKT

Rolf Sterki
Projektleiter/Produktmanager it.engine
itelligence AG
Tel: +41 (0)1 735 85 55
E-Mail: rolf.sterki@itelligence.ch
www.itelligence.ch

it.engine for engineering

Bereiche:

- Anlagenprozess
- Serviceprozess
- Produktion
- Disposition
- Materialwirtschaft
- Einkauf
- Finanzbuchhaltung
- Controlling (Ergebnisrechnung)
- Anlagenbuchhaltung



In zehn Monaten einsatzbereit, für die Dauer gemacht: die Schmelzöfen der Concast AG.